

Huber+Suhner mit Rückenwind

Pfäffikon Nach den überzeugenden Zahlen für das Geschäftsjahr 2024 durfte man auf die Wachstumsdynamik des Industrieunternehmens im neuen Jahr gespannt sein. Mit einem Nettoumsatz nach neun Monaten von 659,4 Millionen Franken konnten die sehr guten Leistungen der Vorjahresperiode beinahe egalisiert werden. Der Auftragseingang im dritten Quartal zeigt eine hohe Dynamik. «Hier überzeugt der Kommunikationsbereich mit einem Plus von satten 26,8 Prozent seit Anfang Jahr besonders», sagt Christian Stucki von der Mengelt Vermögensverwaltung AG in Uster. Die Nachfrage im Segment Rechenzentren ist nach wie vor hoch. Auch der Auftragseingang der gesamten Gruppe ist mit einem Plus von 14,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr sehr erfreulich. Stucki: «Dies war aufgrund des herausfordernden Marktumfelds sowie der Verunsicherung aufgrund der Zollpolitik der USA nicht zu erwarten.»

Einziges Sorgenkind ist nach wie vor das Segment Transport,

insbesondere der Bereich Automotive und die schwache Nachfrage nach E-Mobilitätslösungen sowie Schnellladern von E-Autos.

Das Anfang Jahr prognostizierte Zielband für die Betriebsergebnismarge von 9 bis 12 Prozent scheint auch nach neun Monaten absolut realistisch. «Seit dem Jahrestiefstand Anfang April und unserer Kaufempfehlung vom Mai hat sich der Aktienkurs von Huber+Suhner mehr als verdoppelt und steht aktuell nahe dem Allzeithöchst», sagt Christian Stucki. Dies mache die Aktie anfällig für Gewinnmitnahmen. «Die zukünftige Wachstumsdynamik scheint zum grossen Teil bereits im Kurs eingerechnet zu sein.» (zo)

Huber+Suhner

Die Huber+Suhner Gruppe mit Sitz in Pfäffikon und Herisau ist ein internationaler Hersteller von Komponenten und Systemen der elektrischen und optischen Verbindungstechnik. (zo)

